

Der Herr Jesus hatte mit den Pharisäern und Schriftgelehrten etwas ganz Wesentliches gemeinsam.

➔ **Beide hassten die Sünde.**

Lukas 15, 1-10

1 Es pflegten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder zu nahen, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder an und isst mit ihnen! 3 Er sagte aber zu ihnen dieses Gleichnis und sprach: 4 Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt nicht die neunundneunzig in der Wildnis und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? 5 Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es auf seine Schulter mit Freuden; 6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war! 7 Ich sage euch, so wird auch Freude sein im Himmel über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen! 8 Oder welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme verliert, ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie sie findet? 9 Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und die Nachbarinnen zusammen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte! 10 Ich sage euch, so ist auch Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.



„Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren.“ Hes. 34,12

„Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurück bringen und das Verwundete Verbinden und das Schwache stärken.“ Hes. 34, 16

Das 15. Kapitel des Lukasevangeliums, wird als das „Evangelium im Evangelium“ bezeichnet.

Die Geschichte eines Sünders

1) Verloren

➔ **Jesus erregt Unmut bei den Frommen.**

- ➔ „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg...“ [Jesaja 53,6]
- ➔ „Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.“ [1 Petrus 5,8]
- ➔ **Das ist die Geschichte eines jeden Menschen!**

2) Gesucht

- ➔ Die bereits Gefundenen (= Geretteten!) weiß er in Sicherheit.
- ➔ „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ [Psalm 119,105]
- ➔ „Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Weisung ein Licht, und die Vermahnung ist der Weg des Lebens.“ [Sprüche 6,23]
- ➔ Jesus sucht dich und mich mit seinem Wort!



3) Gefunden

- ➔ Er hat uns gefunden, wenn er uns zur Umkehr geführt hat.
- ➔ Er hat uns gefunden, wenn wir über unsere Sünden erschrocken sind und sie uns leid tun.
- ➔ Er hat uns vollends gefunden, wenn er in uns durch den Heiligen Geist den Glauben an sein „Rettungswerk“ wirkt.



Was dieser Hirte im Gleichnis tut, verrät ganz viel über den **Charakter Gottes.**

1. **GOTT starrt nicht auf die Massen, sondern auf den Einzelnen.**
2. **GOTT geht jedem Einzelnen nach.**
3. **GOTT, der Hirte, ist kein kühler Rechner.**
4. **Du bist in GOTTes Augen unendlich kostbar.**
5. **GOTT freut sich über die Maßen, wenn du zu ihm kommst.**